



**Aufgabe** > Diskussion über gesetzliche und gesellschaftspolitische Aspekte von Cannabis

**Kompetenzen**

- > Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Modelle der Gesetzgebung.
- > Sie können argumentieren und sich eine eigene Meinung bilden.
- > Fachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21: ERG.5.1.c, WAH.4.1.b

**Ablauf**

- > 4 bis 5 Gruppen bilden
- > Die Meinungsumfrage diskutieren und begründen
- > Was soll geschehen, wenn ein Jugendlicher mit Cannabis erwischt wird? (Entscheidungen treffen und begründen)
- > Im Klassenverband zusammentragen

**Zeitbedarf** > 15 bis 20 Minuten

**Material** > Kopiervorlage «Meinungsumfrage» (Seite 2)

**Kommentar** Mit dieser Übung sollen die Jugendlichen Vor- und Nachteile von repressiven bis zu liberalen Modellen diskutieren und sich allfälliger Konsequenzen bewusst werden. Zu beachten gilt es, dass Jugendliche oft zur Selbstüberschätzung neigen und fordern, dass die Gesetze ihren Bedürfnissen angepasst werden sollten.

Die Forderung, Cannabis zu legalisieren und damit frei zugänglich zu machen, ist bis heute sehr umstritten. Die Meinungen reichen vom totalen Verbot bis dahin, Cannabisprodukte wie Alkohol zu handhaben.

In einigen Ländern ist die Gesetzgebung noch restriktiver und die Strafen wesentlich härter als in der Schweiz. Extrembeispiele sind Singapur und Malaysia. Singapur ist für seine drakonischen Strafen bekannt. Wer mit mehr als 500 g Cannabis oder 15 g Heroin gefasst wird, gilt als Drogenhändler und wird zwangsläufig zum Tode verurteilt.

Im Gegensatz dazu ist in Holland der Konsum straffrei, nicht aber der Besitz. Jedoch wird der Besitz von bis zu 5 g Cannabis bei der polizeilichen Handhabung toleriert. So ist der Verkauf in Coffee-Shops zwar gesetzlich nicht legal, wird aber nicht geahndet, wenn bestimmte Vorschriften eingehalten werden.



Kopiervorlage

## Meinungsumfrage

Welche der 3 Möglichkeiten findet ihr sinnvoll? Begründet eure Entscheidung.

- A.** Die aktuelle Gesetzgebung in der Schweiz sollte weiterhin bestehen bleiben: Anbau, Handel und Konsum psychoaktiver Substanzen sind strafbar. Da Cannabis als Betäubungsmittel gilt, fällt es auch unter dieses Gesetz. Nur der Anbau und Handel von CBD sind legal.
- B.** Wie in Holland sollte der Besitz von 5g Cannabis bei der polizeilichen Handhabung toleriert werden.
- C.** Dieselben Regelungen wie für Spirituosen (Wodka, Rum, Schnäpse usw.) sollten auch für Cannabis gelten: Jede Person ab 18 Jahren kann selbst entscheiden, ob und wie viel sie konsumiert. Cannabis sollte man überall dort kaufen können, wo auch Alkohol erhältlich ist.

Begründung

---

---

---

---

### Entscheidungen treffen und begründen:

Was soll geschehen, wenn ein Jugendlicher mit Cannabis erwischt wird? Welche Massnahmen würdet ihr in diesem Fall für richtig halten? (Mehrfachnennungen möglich)

- Geldbusse    Schulverweis    Arbeitsstunden in sozialen Einrichtungen
- Gefängnisstrafe    Suchttherapie    einmaliger Pflichttermin bei einer Beratungsstelle
- regelmässige Urinkontrollen\*    Eltern informieren    keine Massnahmen (straffrei)

\*Im Urin kann das Abbauprodukt des Wirkstoffes von Cannabis (THC-Carbonsäure) über Wochen nachgewiesen werden.

Begründung

---

---

---

---